

Habgier (Gier) und Ihre Folgen

Bibliographische Beschreibung

Altenstrasser, Gernot:

Gier und Ihre Folgen – 2015 – 78 Seiten, 31 Abbildungen und Tabellen;

Mittweida, Hochschule Mittweida (FH),

Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen,

Diplomarbeit 2015

Referat _____ :

Ziel der Diplomarbeit ist es, die Habgier als zentrales Thema in dieser Arbeit differenziert zu betrachten und die Auswirkungen dieses Verhaltens auf die Wirtschaft im Allgemeinen und im Hinblick auf Krisen darzustellen und zu analysieren. Die Problemstellungen werden erläutert einschließlich der Ursachen und Hintergründe.

Unter Berücksichtigung der Grundlagen wird anschließend die Vorgehensweise zur differenzierten Betrachtung der Habgier angeführt.

Danach erfolgen die Betrachtungen der Gesamtwirtschaft (Makroökonomie).

Im Abschlusskapitel werden die Auswüchse der Habgier – Krisen und Ihre Folgen ausgeführt.

I.) Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Literaturverzeichnis	III

(Seite 79)

1.) Einleitung und methodisches Vorgehen **1**

1.1) Geschichte der Habgier	1
1.2) Definition der Gier	3
1.2.1) Definition gemäß Duden	3
1.2.2) Definition gemäß Strafgesetzbuch	3
1.2.3) Definition gemäß Eduard Spanger und eigene Betrachtung	4
1.3) Methodisches Vorgehen	4

2.) Ethische Betrachtung **8**

2.1) Aristoteles Nikomachos	8
2.1.1) Nikomachische Ethik im Allgemeinen	8
2.1.2) Staatsformenlehre nach Aristoteles	12
2.2) Thomas von Aquin –Sittliches Handeln	13
2.3) Immanuel Kant –Grundlegung zur Metaphysik der Sitten	16

3.) Grundlagen und Geschichte der Wirtschaftslehre **18**

3.1) Ideengeschichte der modernen Wirtschaftslehre	18
3.2) Jean-Jacques Rousseau –Der Gesellschaftsvertrag	19
3.3) Gründung der Klassik –Adam Smith	20
3.4) Neoklassik –John Maynard Keynes	23
3.5) Wohlstand für Alle- Ludwig Erhard (ohne Gier – Wertmehring für alle Haushalte)	27

4) Differenzierte Betrachtung der Gier **31**

4.1) Differenzierte Betrachtung der Gier mit den Theorien aus der Volkswirtschaftslehre **32**

4.1.1) Mikroökonomie: Theorie des Haushalts 32

4.1.2) Mikroökonomie: Theorie der Unternehmung 37

4.1.3) Makroökonomie: Geld- Güter- und Arbeitsmarkt 38

4.2) Differenzierte Betrachtung der Gier mit Aufgaben, Problemstellungen und Zielsetzungen aus dem Risikomanagement **39**

4.2.1) Aufgaben des Risikomanagements und Risikocontrollings 39

4.2.2) Problemstellungen im Risikomanagement 40

4.2.3) Eine neue Kultur im Umgang mit Risiko 44

4.3) Differenzierte Betrachtung der Gier aus Sicht der Anbieter mit Erkenntnissen aus dem Marketing **45**

4.3.1) Verschiedene Phasen der Marktorientierung 45

4.3.2) Einkaufsverhalten der Haushalte 47

4.3.3) Markt- und Trendprognosen 48

4.3.4) Definition der Zielgruppen 50

4.3.5) Relativierung der verführten Haushalte 52

5) Gesamtwirtschaftliche Problemstellungen und Ursachen
bzw. Katalysatoren für Habgier **53**

5.1) Der Geldmarkt und seine Auswirkungen	53
5.2) Bruttoinlandsprodukt im Verhältnis zu Lebenshaltungskosten	54
5.3) Konjunkturschwankungen	56
5.4) Wachstum der Wirtschaft (endogenes Modell)	57
5.5) Arbeitslosigkeit	58

6) Auslöser von Krisen -die Habgier und Conclusio **60**

6.1) Die Banken	60
6.1.1) „Die Funktionsweise und Wertschöpfung einer (Geschäfts-) Bank	60
6.1.2) Die Funktionsweise und Wertschöpfung einer Investmentbank	61
6.2) Die klassischen Finanzprodukte: Aktien und Anleihen	62
6.3) Liquidität durch Aktien – Ankurbelung der Wirtschaft	65
6.4) Die Finanzkrise 2007/2008 und Ihre Ursachen	66
6.4.1) Die Wurzeln der Krise	66
6.4.2) Erste politische Interventionen – Gier nach politischer Macht	67
6.4.3) Strukturierte Anleihen: CDOs – Collateralized Debt Obligations	68
6.4.4) Grundsätzliche Betrachtung zur Krise 2007/2008	69
6.4.5) Der amerikanische Immobilienmarkt	70
6.4.6) Geliehenes Geld –Geldmengenüberhang	71
6.4.7) Die Realzinsen und die folgende Realität	74
6.4.8) Die Krise am Höhepunkt und Ihre Folgen	75
6.4.9) Schlussbetrachtung	76

Literaturverzeichnis **III (79)**

II.) Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Turmbau zu Babel	1
Abbildung 2: Schaubild der Seele nach Aristoteles	10
Abbildung 3: Seelenlehre des Aristoteles	11
Abbildung 4: Ideengeschichtliche Entwicklung im Zeitablauf	18
Abbildung 5: Adam Smith /Semantisches Netz	22
Abbildung 6: John Maynard Keynes/ Semantisches Netz	23
Abbildung 7: Ludwig Erhard, semantisches Netz	30
Abbildung 8: Konsumplan	32
Abbildung 9: Optimaler Konsumplan	33
Abbildung 10: Gebrauchsgüter	34
Abbildung 11: Technische Geräte	35
Abbildung 12: Akzeptanz der innovativen Produkte	36
Abbildung 13: Produktionspläne und Produktionsfunktion	37
Abbildung 14: Gesamtwirtschaftliches Totalmodell	38
Abbildung 15: Aufgaben des Risikomanagements und Risikocontrollings	40
Abbildung 16: Vorgehensweise bei Stabilitäts- u. Konvergenzprogrammen	43
Abbildung 17: Prozess der Marktprognose	48
Abbildung 18: Trendfunktionen	49
Abbildung 19: 5 Kräfte Modell von Porter	52
Abbildung 20: Geldnachfrage und Liquiditätsfalle	53
Abbildung 21: Inflationsraten des Bruttoinlandsproduktes und der Lebenshaltung	54
Abbildung 22: Kapitalproduktivität in Deutschland von 1960 bis 2007	56
Abbildung 23: Konstantes Grenzprodukt und endogenes Wachstum	57
Abbildung 24: Grenzprodukt der Arbeit	59
Abbildung 25: Merkmale Anleihe und Aktie	63
Abbildung 26: Der Wert eines Dollars bei Anlage im Jahr 1871	64
Abbildung 27: Aktienmarktkapitalisierung in verschiedenen Ländern	65
Abbildung 28: Sparlücke bei krisenbedingter Manipulation des Marktinzins	71

Habgier (Gier) und Ihre Folgen

Abbildung 29: Verteilung des Vermögens in Deutschland	73
Abbildung 30: Entwicklung der Nominal- und Realzinsen ab 2002 in den USA [Quelle: BIZ (2010)]	74
Abbildung 31: Entwicklung der privaten und, öffentlichen Verschuldung (in Prozenten des US-BIP). Quelle: IWF, 2010; BIZ, 2010	74